

IDR Archiv

Ausgabe 4/2003 - Neue Hochleistungs-Kaltpresse von Dr. Fritsch

Auf der Marmomacc 2003 in Verona, Italien, stellte die Dr. Fritsch Sondermaschinen GmbH erstmals ihre neue Hochleistungs-Kaltpresse KPV 218 vor, die sich gegenüber dem Vorgängermodell insbesondere durch höhere Produktivität und Wirtschaftlichkeit auszeichnet.

Das volumetrische Kaltpressen hat sich bei der Herstellung kleiner und mittlerer Werkzeuge fest etabliert. Dieses Verfahren, das in der Hartmetallindustrie seit 20 Jahren Standard ist, hat in den letzten fünf Jahren auch in der Diamantwerkzeugindustrie ständig an Akzeptanz gewonnen, so dass mittlerweile 70 bis 85 Prozent aller kleinen Diamant-Segmente volumetrisch gepresst werden.

Um dem stetigen Trend nach erhöhter Produktivität und Wirtschaftlichkeit des Produktionsprozesses gerecht zu werden, stellte die Dr. Fritsch Sondermaschinen GmbH, Fellbach, während der Marmomacc 2003 in Verona ihre neueste volumetrische Kaltpresse KPV 218 vor. Aufbauend auf der bewährten Technologie der Vorgängermaschine KPV 160 wurden viele Funktionen verbessert.



Bild 1 Neue Kaltpresse KVP 218

Pressen von zwölf Fuß-Segmenten in der Minute

Im Vergleich zum Vorgängermodell wurde das Segmentausbringen der Maschine durch eine Optimierung der mechanischen Abläufe nochmals um 10 bis 15 Prozent erhöht, so dass jetzt bis zu zwölf Fuß-Segmente in der Minute gefertigt werden können.

Um bei der Herstellung von Fuß-Segmenten eine völlig diamantfreie Zone zu gewährleisten, d.h. eine Diamantverschleppung zu verhindern, wird bei der KPV 218 der Füllschuh auf einer Kreisbahn über die Matrize geschwenkt. Konsequenterweise wurde der Schwenkradius verkleinert, um diesen Anforderungen noch besser als bisher gerecht zu werden. Dies spielt insbesondere bei Sägeblättern mit kleinem Durchmesser eine besondere Rolle.

Durch konstruktive Maßnahmen konnte des Weiteren der Matrizenverschleiß reduziert werden. Das führt ebenso wie die Integration von Hydraulik und Schaltschrank in das Maschinengestell durch eine Reduzierung des Installationsaufwandes zu einer Senkung der Betriebskosten. Trotz des raumsparenden Designs ist die Maschine gut zugänglich und servicefreundlich. So kann beispielsweise der Matrizenwechsel in wenigen Minuten erfolgen.

Durch Einsatz modernster Fertigungsmethoden auch preislich interessanter als das Vorgängermodell

Eine weitere Neuerung ist der Einsatz eines Glasfaser-Netzes in Verbindung mit einer Touch-Steuerung, so dass die Maschine intuitiv bedienbar ist wie ein Windows-PC, aber absturzsicher und unempfindlich gegen Störstrahlung wie es von einer modernen SPS verlangt wird. Standardmäßig ist die Kaltpresse KPV 218 mit 18 Tonnen Presskraft ausgestattet, aber durch die modulare Bauweise sind auch Presskräfte bis zu 30 Tonnen möglich ohne Konstruktionsaufwand und Lieferzeit in die Höhe zu treiben. Durch optimiertes Design und den Einsatz modernster Fertigungsmöglichkeiten konnten alle

Verbesserungen in die Maschine eingebracht werden, ohne den Preis zu erhöhen. Es ist sogar gelungen, preislich noch interessanter zu werden.

Bildnachweis: Dr. Fritsch Sondermaschinen GmbH, Fellbach.

[<< zurück zu Artikeln Ausgabe 4/2003](#)

[Artikel](#) | [News](#) | [Termine](#) | [Archiv](#) | [Vorschau](#) | [Index](#) | [FAQ](#) | [Links](#) | [Info](#) | [Media](#) | [Kontakt](#)